

## esoterisch

sei hier gebucht, weil das Wort anfängt, mißverstanden zu werden; wirklich wie ein Fremdwort, das von Halbgebildeten einfach falsch gebraucht wird. Nach den unzuverlässigen Notizen der griechischen und lateinischen Anekdotensammler unterschied Aristoteles seine Vorträge, vielleicht auch seine Schriften in *esoterische* und in *exoterische*; dem engeren Kreise seiner Schüler soll er auf der Morgenpromenade ( ) seine tiefsten Gedanken  
5 mitgeteilt haben, einem weiteren Kreise auf der Abendpromenade ( ) eine populäre Darstellung. Exoterisch behielt ungefähr die Bedeutung *populär*. *Esoterisch* aber, das man mit *intim*, *streng wissenschaftlich*, oft aber auch mit *ehrlich* hätte übersetzen können, wurde neuerdings in England auf die Schwierigkeit und Dunkelheit einer Frage bezogen, und die sogenannten Okkultisten (vgl. Art. *Okkultismus*) behaupteten von sich, sie besäßen für ihre Adepten ein esoterisches Wissen, welches für Laien oder Uneingeweihte nicht mitteilbar wäre. So wurde *esoteric* im  
10 Englischen beinahe zu einem Synonym für *mystic*; und in einem solchen Sinne habe ich esoterisch schon in deutschem Gebrauche vorgefunden. Wenn die Anekdoten über den engeren und weiteren Schülerkreis von Aristoteles, wie es scheint, nur Entlehnungen aus den hübschen Legenden über die Schule der Pythagoräer gewesen sein sollten (die Novizen sollen da geheißt haben, weil sie den Meister nicht sehen durften, hinter einem Vorhang standen), dann würde am Ende der Bedeutungswandel von jetzt bei den Engländern zu seinem Ursprunge zurückgekehrt sein; denn  
15 Pythagoras hatte wohl seine Weisheit aus Ägypten geholt, woher für uns auch der Okkultismus stammt.  
(234 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/mauthner/phil-bd1/chap075.html>